Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- **3 Gefährdet**
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * Ungefährdet
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- – Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Lutra lutra (Linné, 1758)

Deutscher Name

Fischotter

Organismengruppe

Säugetiere

Rote-Liste-Kategorie

Gefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

selten

Langfristiger Bestandstrend

starker Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

deutliche Zunahme

Risiko/stabile Teilbestände

Risikofaktor(en) ist/sind vorhanden und wirksam

Risikofaktoren

Verstärkte direkte Einwirkungen
Fragmentierung/Isolation

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Gefährdet

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Kategorie unverändert

Kommentar zur Verantwortlichkeit

Die Verantwortlichkeitseinschätzung in der letzten Roten Liste (Meinig et al. 2009) beruhte auf der Einschätzung der IUCN, nach der die Art im Jahr 2000 als „Vulnerable“ eingestuft war. Heute ist sie Art dagegen als „Near Threatened“ eingestuft (Roos et al. 2015).

Kommentar zur Gefährdung

Die Art zeigt eine Bestandszunahme und deutliche Arealgewinne (siehe z. B. Aktion Fischotterschutz 2018 für Deutschland, Rudolph & Boye 2017 für Bayern). Eine weiter bestehende Gefährdungsursache besonders in neu besiedelten Landschaftsräumen sind nicht fischottergerecht ausgebaute Gewässerunterführungen unter Straßen (siehe MIR 2008 für die Anlage fischottergerechter Brückenbauwerke). Verkehrstod ist die häufigste nachgewiesene Todesursache des Fischotters in Deutschland,

gefolgt von Todesfällen in Fischreusen (Aktion Fischotterschutz 2018). Illegale Verfolgung spielt aber nach wie vor eine Rolle als Verlustursache (vgl. Rudolph & Boye 2017).

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Meinig, H.; Boye, P.; Dähne, M.; Hutterer, R. & Lang, J. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (2): 73 S.